

ein portrait

falk von traubenberg

portrait #2
WR 2016
ein familienportrait
hamburg germany
07/02/2016
432 photographs



SHOLAK FALK
release the original

wertpapier

falk von traubenberg

DE #2016 031/366 31/01/2016
konzept kunst papier wert schöpfung
kunst papier wert schöpfung konzept
papier wert schöpfung konzept kunst
wert schöpfung konzept kunst papier
schöpfung konzept kunst papier wert

SHOLAK FALK
release the original

one minute

falks orange pants story

13 / 06 / 2002 17:26

SHOLAK FALK
release by falk von traubenberg

update

Jahrhunderte lang war das Portrait in der Kunst dem Abbild verpflichtet. Skulptur, Malerei und Photographie zeigten stets das Personal. Je nach gängiger Mode wurden die Portraitierten außerdem mit Attributen von Stand, Macht, Reichtum und Geltung versehen. Auch das Künstlerselbstportrait verzichtete nicht auf derartiges Zubehör. Es ist bis heute Ausdruck einer individuellen Haltung und einer gesellschaftlichen Positionsbestimmung geblieben.

In einem seiner Projekte beschäftigt sich der Photograph und Konzeptkünstler falk von traubenberg mit eben diesen Fragen. Das Portrait der digitalen Welt transferiert er auf eine neue Ebene. Mit der Kamera des Smartphones macht er Aufnahmen von Orten und Ereignissen, dokumentiert mit Datum und Uhrzeit, präzise bis auf die Minute. Das immer wiederkehrende Detail in all den Bildern sind seine orange pants. Sie stellen die Verbindung zu seiner Person her. „falks orange pants story“ ist ein sehr subjektives Portrait des Künstlers und funktioniert doch nur im Kontext gesellschaftlicher Bezüge.

In unmittelbarem Zusammenhang zu „falks orange pants story“ steht die Serie „one minute“. Jede Minute ist Teil dieses Geschehens und doch kann sie mit einem persönlichen Erleben verbunden werden. Jeder kann zu jeder Minute seine eigene Geschichte erzählen und sie so zu seinem privaten Erinnerungsstück werden lassen. Aber gerade damit tritt „one minute“ aus der Individualität heraus und wird zur Repräsentanz eines abstrakten Netzwerkes sozialer Begebenheiten.

Im Umgang mit dem photographischen Portrait beschreitet falk von traubenberg kontinuierlich neue Wege. Zwar steht das Bild nach wie vor im Vordergrund, konzeptuell geht er allerdings einen bedeutenden Schritt weiter. Die Portraits bestehen nun aus drei Diafilmen mit je 36 Fotos. Diese werden in Einmachgläser gefüllt und verschlossen. Die Portraitierten – nur Namen und Datum der Aufnahme sind bekannt – vereinbaren schriftlich mit dem Künstler die Gläser niemals zu öffnen.

Eine konsequente Weiterentwicklung dieser Idee ist jetzt die Fotos erneut zu konzentrieren und auf einer Speicherkarte zu positionieren. Auch diese sd-Karte – gerahmt, mit Namen und Datum versehen – darf nicht ausgelesen werden. falk von traubenberg hat das Portrait hier ebenfalls auf 108 Bilder erweitert. Paradoxerweise entzieht er in der Reduktion diese jedoch der Verfügbarkeit. Stattdessen setzt er auf Phantasie und Imaginationskraft zur Wahrnehmung und Erkundung, wie in vielen seiner Werke.

Ulla Lohmann, Hamburg, Februar 2016



format 8x8, schwarzer holzrahmen, je 17x17x3,5 cm



19/04/2012 15:44, aus der serie f.o.p.s., 120x120 cm, 1+1ap



17/04/2013 17:02, aus der serie f.o.p.s., 120x120 cm, 1+1ap



Impressum

falk von traubenberg
update

realisiert durch
Rechtsanwälte Prof. Dr. Halbe, Rothfuß,
Wiedey, Jahn & Partner mbB
www.medizin-recht.com

in Kooperation mit
C15 SAMMLUNG ULLA UND HEINZ LOHMANN und LOHMANNdialog
www.lohmann-dialog-hamburg.de

© falk von traubenberg 2016, www.traubenberg.net
Gestaltung: Sigrid Sandmann, Hamburg, www.sigrid-sandmann.de